



Städtisches Rurtal-Gymnasium

Bismarckstr. 17

52351 Düren

Tel.: 02421/20638-0

Fax: 02421/20638-29 www.rurtalgymnasium.de

info@rurtalgymnasium.de

# Schulinternes Curriculum für die Sekundarstufe I

## ERDKUNDE

Fassung vom: 13.08.2021

### Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT .....</b>	<b>3</b>
<b>1.1.</b>	<b>FUNKTIONEN UND AUFGABEN DER FACHGRUPPE VOR DEM HINTERGRUND DES SCHULPROGRAMMS UND DER ERZIEHUNGSZIELE DER SCHULE .....</b>	<b>3</b>
<b>1.2.</b>	<b>RAHMENBEDINGUNGEN DES SCHULISCHEN UMFELDS .....</b>	<b>3</b>
<b>1.3.</b>	<b>SCHULISCHE STANDARDS ZUM LEHREN UND LERNEN .....</b>	<b>3</b>
<b>2.</b>	<b>ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT.....</b>	<b>4</b>
<b>2.1.</b>	<b>ÜBERSICHT ÜBER DIE UNTERRICHTSVORHABEN .....</b>	<b>4</b>
<b>2.1.1.</b>	<b>JAHRGANGSSTUFE 6 .....</b>	<b>5</b>

2.1.2. JAHRGANGSSTUFE 8 .....	8
2.1.3. JAHRGANGSSTUFE 9 .....	12
2.1.4. JAHRGANGSSTUFE 10 .....	15
<b>2.2. KONKRETISIERTE UNTERRICHTSVORHABEN .....</b>	<b>18</b>
2.2.1. JAHRGANGSSTUFE 6 (TERRA 1) .....	18
2.2.2. JAHRGANGSSTUFE 8 (TERRA 2) .....	25
2.2.3. JAHRGANGSSTUFE 9 (TERRA 3 „ALT“) .....	33
2.2.4. JAHRGANGSSTUFE 10 (TERRA 3 „NEU“) .....	39
<b>2.3. GRUNDSÄTZE DER FACHMETHODISCHEN UND FACHDIDAKTISCHEN ARBEIT .....</b>	<b>44</b>
<b>2.4. GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG UND LEISTUNGSRÜCKMELDUNG .....</b>	<b>44</b>
<b>3. ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH- UND UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN .....</b>	<b>46</b>
<b>4. QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION .....</b>	<b>46</b>

## 1. RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT

### 1.1. FUNKTIONEN UND AUFGABEN DER FACHGRUPPE VOR DEM HINTERGRUND DES SCHULPROGRAMMS UND DER ERZIEHUNGSZIELE DER SCHULE

Das Rurtal-Gymnasium ist „mitarbeitende UNESCO-Schule“ und „Nationalparkschule Eifel“. In diesem Zusammenhang übernimmt das Fach Erdkunde die Aufgabe bei den Schülerinnen und Schülern nachhaltige Handlungskompetenz zu entwickeln. In regelmäßigen Abständen finden zudem Unterrichtsprojekte und Exkursionen zu den Themen Nachhaltigkeit, interkulturelle Zusammenarbeit und Nahraumwahrnehmung statt.

### 1.2. RAHMENBEDINGUNGEN DES SCHULISCHEN UMFELDS

Das Rurtal-Gymnasium ist mit seiner beinahe 140-jährigen Geschichte eine der traditionsreichsten Schulen in Düren und eines von fünf öffentlichen Gymnasien der Stadt. Das Rurtal-Gymnasium liegt an der Bismarckstraße, eine der Hauptstraßen des Dürener Innenstadtbereichs und hat eine entsprechend heterogene Schülerschaft, was den sozialen und ethnischen Hintergrund betrifft. Das Rurtal-Gymnasium ist in der Sekundarstufe I zwei- bis dreizügig.

Der Unterricht findet im 45-Minuten-Takt statt.

Gemäß G9-Stundentafel wird das Fach Erdkunde jeweils mit zwei Wochenstunden in den Jahrgangsstufen 6, 8, 9 sowie mit einer Wochenstunde in der Jahrgangsstufe 10 unterrichtet.

### 1.3. SCHULISCHE STANDARDS ZUM LEHREN UND LERNEN

#### AUFGABEN DES FACHS BZW. DER FACHGRUPPE IN DER SCHULE VOR DEM HINTERGRUND DER SCHÜLERSCHAFT

Ziel der Arbeit der Fachkonferenz Erdkunde ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Dieses Ziel soll insbesondere durch Unterrichtsbeispiele aus dem Nahraum, Lernen vor Ort, das Aufgreifen aktueller Fallbeispiele aus der Medienberichtserstattung und den Einsatz moderner Medien unterstützt werden. Formen des kooperativen Lernens sind als besonders wirksame Arbeits- und Lernform im Fach Erdkunde verankert. Gleichzeitig wird insbesondere die Förderung von Lernkompetenz in allen Unterrichtsvorhaben explizit berücksichtigt.

#### WETTBEWERBE UND ZERTIFIKATE

Jedes Jahr nehmen die Schüler der Jahrgangsstufe 9 unserer Schule am DIERCKE-GeographieWissens-Wettbewerb teil. Dieser Wettbewerb findet seit dem Jahr 2000 statt. Es werden verschiedene, teils sehr schwierige Fragen zum Fachbereich Geographie gestellt. Aus den einzelnen Klassensiegern wird der Schulsieger ermittelt, dieser nimmt dann auf der nächsten Ebene am Landeswettbewerb teil. (Ansprechpartner: Hr. Hans)

#### VERFÜGBARE RESSOURCEN

Für das Fach Erdkunde gibt es einen Fachraum mit einer festinstallierten Computer-Beamer-Einheit sowie verschiedenen analogen Arbeitsmitteln, darunter diverse Karten und verschiedene Fach- und Schulbücher. Jeder Kurs verfügt über einen Klassen- bzw. Kurssatz von Schulbüchern (Terra NRW 12, EF und Q1/2, Klett) für das schulische und häusliche Lernen und Arbeiten und es stehen zwei Klassensätze Diercke-Atlanten (Aufl. 2008 bzw. Aufl. 2015) sowie jeweils ein Klassensatz HaackAtlanten (Aufl. 2012) zur Verfügung. Die Schüler/innen der Klassen 9 und der Oberstufe verfügen über eigene Atlanten der jeweils gleichen Auflage. Darüber hinaus stehen den Schülerinnen und Schülern mehrere Computer und Tablets zur Verfügung, die von der jeweiligen Lehrkraft für den Unterricht gebucht werden können.

#### Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

- Haack Weltatlas (1 Klassensatz)
- Artikel und Material aus der Zeitschrift „Praxis Geographie“ (westermann) [7 ab 2021/22]
- Diercke Praxis Einführungsphase und Qualifikationsphase (westermann)
- diverse weitere Schul- und Arbeitsbücher (Lehrerpräsenzexemplare)

#### DIE FACHSCHAFT ERDKUNDE

Die Fachschaft Erdkunde besteht aktuell aus sechs Lehrkräften:

Herr Hoffmann (Hf, StR)

Frau Martins (Es, StR')

Herr Hans (Hs, OStR)

Frau Röllgen (Ro, StR')

Herr Stoffels (Sf, StR)

## 2. ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT

### 2.1. ÜBERSICHT ÜBER DIE UNTERRICHTSVORHABEN

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o. Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Nachfolgend werden die durch die Fachschaft Erdkunde konkretisierten Unterrichtsvorhaben nebst konkretisierter Kompetenzerwartungen und vorhabenbezogenen Absprachen bzw. Vereinbarungen aufgeführt. Kursiv markierte Sequenzen sind als fakultative Inhalte zu verstehen, die über die Vorgaben des Kernlehrplanes hinausgehen.

Die Integration von Zielen und Inhaltsbereichen der **Rahmenvorgabe Verbraucherbildung** ist im Folgenden innerhalb der konkretisierten Unterrichtsvorhaben mit „VB-Ü-A/B/C/D“ für den übergreifenden Bereich *Allgemeiner Konsum* (A: Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht; B: Ernährung und Gesundheit; C: Medien und Information in der digitalen Welt; D: Leben, Wohnen und Mobilität) und „VB-Z...“ für konkrete Ziele der Rahmenvorgabe markiert.

Für weitere Informationen finden Sie die Rahmenvorgaben Verbraucherbildung hier: [https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp\\_SI/GY19/Synopse\\_Bercksichtigung\\_VB\\_in\\_den\\_KLP\\_Gym\\_SI\\_2019-07-12\\_FINAL\\_WEI.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SI/GY19/Synopse_Bercksichtigung_VB_in_den_KLP_Gym_SI_2019-07-12_FINAL_WEI.pdf) [27.10.2019]

Die Integration von Zielen und Inhalten des **Medienkompetenzrahmens NRW (MKR)** ist im Folgenden innerhalb der konkretisierten Unterrichtsvorhaben mit „MKR“ markiert.

Für weitere Informationen finden Sie die Vorgaben zum Medienkompetenzrahmen hier: [https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp\\_SI/GY19/KLP\\_SI\\_MKR\\_Formulierung\\_en\\_finalb\\_docx.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SI/GY19/KLP_SI_MKR_Formulierung_en_finalb_docx.pdf) [27.10.2019]

2.1.1.

**JAHRGANGSSTUFE 6**  
Summe: ca. 60 Unterrichtsstunden

## **Unterrichtsvorhaben I:**

### **Kennt ihr euch aus? – Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPSbasierten Anwendungen (MK1),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2).

**Inhaltsfeld/er:** IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Bildung und Mobilität

**Hinweise:**

- Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zur Orientierung im Nahraum der Schule durchgeführt werden.
- Am Ende des Unterrichtsvorhabens wird eine „Atlasführerscheinprüfung“ abgelegt, die durch die im Unterrichtsvorhaben angebundene Orientierungsübungen im Atlas vorbereitet wird.

**Bezug zum Medienkompetenzrahmen:**

- Teilkompetenz 2.1: Informationsrecherche  
Suchen und Erkunden mit webbasierten GIS-Systemen ihren Wohnort bzw. Schulweg und zeichnen diesen digital nach.

**Zeitbedarf:** ca. 16 Unterrichtsstunden

**Bezug zum Nationalpark Eifel:**

- Erkundung des Nationalparks Eifel im Rahmen der Analyse des Nahraumes (zuzüglich Bezug zur Lebenswelt)

## **Unterrichtsvorhaben II:**

### **Leben in der Stadt oder auf dem Land? – Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPSbasierten Anwendungen (MK<sub>1</sub>),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK<sub>4</sub>),
- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK<sub>6</sub>),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK<sub>2</sub>).

**Inhaltsfeld/er:** IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität
- Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeit-pendler
- Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang zum Thema im Nahraum der Schule durchgeführt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 8 Unterrichtsstunden

### **Unterrichtsvorhaben III:**

#### **Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPSbasierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).

**Inhaltsfeld/er:** IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima
- Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel
- Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung
- Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang auf einen Bauernhof durchgeführt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Unterrichtsstunden

### **Unterrichtsvorhaben IV:**

#### **Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).

**Inhaltsfeld/er:** IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
- Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Standorte und Branchen des tertiären Sektors

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Unterrichtsstunden

**Unterrichtsvorhaben V:**

**Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK<sub>2</sub>),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK<sub>3</sub>),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK<sub>4</sub>), (fakultativ je nach Zeitpunkt s.o.)
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK<sub>1</sub>).

**Inhaltsfeld/er:** IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus),

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus
- Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur
- Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt
- Merkmale eines sanften Tourismus

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- UV entweder zu Beginn oder am Ende eines Schuljahres.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Unterrichtsstunden

## Bezug zum Nationalpark Eifel:

- Nationalpark Eifel als Destination für Erholungstourismus/ sanfter Tourismus

2.1.2.

**JAHRGANGSSTUFE 8** Summe: ca. 60  
Unterrichtsstunden

### Unterrichtsvorhaben VI:

#### **Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK<sub>1</sub>),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK<sub>2</sub>),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK<sub>5</sub>)

**Inhaltsfeld/er:** Inhaltsfeld 5 (Wetter und Klima)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Himmelskörper Erde, Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation

#### **Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Klimazonen der Erde vorgenommen werden.

**Zeitbedarf:** ca. 8 Unterrichtsstunden

#### **Bezug zum Medienkompetenzrahmen:**

- Teilkompetenz 1.2 Digitale Werkzeuge:
  - Erstellen und Auswerten einer Geocaching-Tour mit Geocaching-Apps und GPS-Geräten (jegliche Verortung weltweit)
  - Erstellen eines Erklärvideos zum Thema "Warum gibt es verschiedene Landschaftszonen?" (Planung, Durchführung, Präsentation, Reflexion)

#### **Bezug zum Nationalpark Eifel:**

- Wasserkreislauf am Beispiel des Nationalparks Eifel

### Unterrichtsvorhaben VII:

## **Tropische Regenwälder in Gefahr! Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK<sub>1</sub>),
- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK<sub>1</sub>),
- verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK<sub>2</sub>),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK<sub>6</sub>),
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK<sub>3</sub>)

**Inhaltsfeld/er:** Inhaltsfeld 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen),  
Inhaltsfeld 5 (Wetter und Klima)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- naturräumliche Bedingungen in den Tropen, Subtropen und Mittelbreiten
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft, Bewässerung, Treibhauskulturen
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

### **Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Unterrichtsstunden

### **Bezug zum Medienkompetenzrahmen:**

- Teilkompetenz 2.2: Informationsauswertung  
Beschreibung der Raumwirksamkeit menschlichen Handelns in einem digitalen Satellitenbildausschnitt (mögliches Raumbeispiel: Carajas in Brasilien)

## **Unterrichtsvorhaben VIII:**

### **Trockenheit – ein Problem? Leben und Wirtschaften in der Wüste**

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler...

- verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK<sub>2</sub>),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK<sub>5</sub>),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK<sub>1</sub>),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK<sub>4</sub>),

- erstellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11)

**Inhaltsfeld/er:** Inhaltsfeld 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), Inhaltsfeld 5 (Wetter und Klima)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- naturräumliche Bedingungen in den Tropen, Subtropen und Mittelbreiten
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft, Bewässerung, Treibhauskulturen
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

**Zeitbedarf:** ca. 8 Unterrichtsstunden

**Unterrichtsvorhaben IX:**

**Trockenheit – ein Problem? Leben und Wirtschaften in den Savannen**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler...

- verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12)

**Inhaltsfeld/er:** Inhaltsfeld 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), Inhaltsfeld 5 (Wetter und Klima)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- naturräumliche Bedingungen in den Tropen, Subtropen und Mittelbreiten
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft, Bewässerung, Treibhauskulturen
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

**Zeitbedarf:** ca. 8 Unterrichtsstunden

#### **Unterrichtsvorhaben X:**

#### **Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK<sub>1</sub>),
- verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK<sub>2</sub>),
- analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK<sub>3</sub>),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK<sub>4</sub>)

**Inhaltsfeld/er:** Inhaltsfeld 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen),  
Inhaltsfeld 5 (Wetter und Klima)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- naturräumliche Bedingungen in den Tropen, Subtropen und Mittelbreiten

- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft, Bewässerung, Treibhauskulturen
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Unterrichtsstunden

**Unterrichtsvorhaben XI:**

**Unruhige Erde! - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1)

**Inhaltsfeld/er:** IF 4 (Aufbau und Dynamik der Erde),  
IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 2 (Tourismus)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Schalenbau, der Erde: Erdkern, Erdmantel, Erdkruste
- Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion
- Naturereignisse, Erd- und Seebeben, Vulkanismus
- Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde vorgenommen werden.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Unterrichtsstunden

**Bezug zum Medienkompetenzrahmen:**

- Teilkompetenz 5.3. Identitätsbildung  
Durchführung einer virtuellen Exkursion zu den Vulkanen der Erde (respektive Plattengrenzen)

**Bezug zum Nationalpark Eifel:**

- Plattentektonik und Vulkanismus in der Eifel am Beispiel des Laacher Sees

## JAHRGANGSSTUFE 9 JAHRGANGSSTUFE

2.1.3.  Summe: ca. 60 Unterrichtsstunden

## Unterrichtsvorhaben XII:

### **Wetter extrem! – Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels**

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK<sub>3</sub>),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK<sub>4</sub>),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK<sub>10</sub>),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK<sub>4</sub>)

**Inhaltsfeld/er:** IF 5 (Wetter und Klima),  
IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegung, planetarische Zirkulation
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion

#### **Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der vom Klimawandel besonders betroffenen Regionen und Zonen der Erde vorgenommen werden.

**Zeitbedarf:** ca. 10 Unterrichtsstunden

#### **Bezug zum Nationalpark Eifel:**

- Vulnerabilität von (regionalen) Naturschutzgebieten am Beispiel des Nationalparks Eifel

## Unterrichtsvorhaben XIII:

### **Eine Welt – ungleiche Welt?! – Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes**

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK<sub>2</sub>),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK<sub>4</sub>),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK<sub>6</sub>),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK<sub>10</sub>),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK<sub>1</sub>).

**Inhaltsfeld/er:** IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten),

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft; Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI)
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltlsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industrieländer mithilfe sozioökonomischer Merkmale lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Unterrichtsstunden

**Bezug zum Medienkompetenzrahmen:**

- Teilkompetenz 4.1 Medienproduktion und Präsentation

Erstellen digitaler Karten (mit GIS)

Informationen aus einem WebGIS abrufen und darauf aufbauend aussagekräftige digitale Karten erstellen und Klassifikationen vornehmen

### Unterrichtsvorhaben XIV:

## **Besserung in Sicht? – Strategien und Maßnahmen zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume**

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- stellen geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

**Inhaltsfeld/er:** IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten),  
IF 2 ()

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus
- Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen
- Bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung

### **Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens wesentliche strukturschwache und strukturstarke Räume Europas lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Statistiken) eingeübt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Unterrichtsstunden

### Unterrichtsvorhaben XV:

## Genug für alle?! – Bevölkerungswachstum und -Verteilung vor dem Hintergrund der Ernährungssicherung

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK<sub>3</sub>),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK<sub>4</sub>),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK<sub>5</sub>),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK<sub>7</sub>),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK<sub>12</sub>),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK<sub>3</sub>).

**Inhaltsfeld/er:** IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung),  
IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung

### Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen erfolgen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Diagrammen) eingeübt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 16 Unterrichtsstunden

### Bezug zum Medienkompetenzrahmen

- Teilkompetenz 4.2 Gestaltungsmittel  
Recherche der aktuellen Anzahl der Weltbevölkerung (live Weltbevölkerungswachstum - digitale Weltbevölkerungsuhr) und Vergleich mit analogen Materialien im Kontext potenzieller demographischer Prognosen

## **Unterrichtsvorhaben XVI:**

### **Gehen oder Bleiben? – Migration in ihrer Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen**

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK<sub>2</sub>),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK<sub>4</sub>),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK<sub>9</sub>),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK<sub>7</sub>),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK<sub>13</sub>),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK<sub>4</sub>).

**Inhaltsfeld/er:** IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung),  
IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull Faktoren
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Agglomerationsräume Europas und der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 10 Unterrichtsstunden

**Bezug zum Medienkompetenzrahmen:**

- Teilkompetenz 4.1 Medienproduktion und Präsentation
  - Erfassen und Aufbereiten digitaler raumbezogener Daten (Fluchtrouten, Migrationszahlen, etc.)
  - Präsentation geographischer Sachverhalte mithilfe digitaler Medien

2.1.4.

**JAHRGANGSSTUFE 10**  
**Summe: ca. 30 Unterrichtsstunden**

**Unterrichtsvorhaben XVII:**

**Städte früher, heute und in Zukunft – Verstädterung und Stadtentwicklung**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1, MKR 2.1)
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3, MKR 2.2)
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11, MKR 4.1-2)
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2, MKR 1.2, 4.2)
- wägen Chancen und Herausforderungen von Stadtumbaumaßnahmen im Kontext sich verändernder sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen ab (VB D, Z4, Z6)

**Inhaltsfeld/er:** IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens bedeutende Agglomerationsräume Europas lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit Modellen eingeübt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 10 Unterrichtsstunden

**Bezug zum Medienkompetenzrahmen:**

- Teilkompetenz 6.1 Prinzipien der digitalen Welt

Smart City: Analyse und Bewertung wesentlicher Elemente des Smart City Konzepts (ggf. Unter zusätzlicher Einbindung eines stadtplanerischen Wettbewerbs in Form kompetitiver App-Integration, z.B.: SimCity)

### **Unterrichtsvorhaben XVIII:**

#### **Die ganze Welt ein Markt?! – Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung**

##### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2, MKR 2.1-2, 4.1)

- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8, MKR 3.1, 4.1-2)
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10)
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1)

**Inhaltsfeld/er:** IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung)  
IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)  
IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik
- Raumwirksamkeit von Globalisierung: Veränderte Standortgefüge, Clusterbildung, multinationale Konzerne, Global Cities
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

##### **Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Global Cities der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Tabellen) eingeübt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 10 Unterrichtsstunden

**Bezug zum Medienkompetenzrahmen:**

- Teilkompetenz 6.1 Prinzipien der digitalen Welt

Weltweite Vernetzung von Liefer- und Wertschöpfungsketten sowie globaler

Vermarktungsstrategien digital aufbereiten, nachvollziehen, präsentieren und reflektieren können

## **Unterrichtsvorhaben IXX:**

### **Alles nur noch virtuell? – veränderte Raumstrukturen durch Digitalisierung**

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1, MKR 2.1)
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6, MKR 2.1-2)
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9, MKR 4.1-2)
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12, MKR 5.1)
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4, MKR 2.3, 5.2)

**Inhaltsfeld/er:** IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung)  
IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing
- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen

- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

#### **Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Regionen mit besonderem Entwicklungspotenzial sowie Global Cities lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Internetrecherche eingeübt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 10 Unterrichtsstunden

#### **Bezug zum Medienkompetenzrahmen:**

- Teilkompetenz 6.1 Prinzipien der digitalen Welt

- Erläuterung und Bewertung verschiedener digitaler Konzepte zur Stau- und Verkehrsreduzierung
- Analyse der Standortwahl von Onlineversandhändlern und deren räumliche Auswirkung
- Erläuterung der Zusammenhänge zwischen Digitalisierung und Globalisierung am Beispiel der Clusterbildung
- Erörterung der Chancen und Herausforderungen von Industrie 4.0 in Bezug auf Arbeitsplätze, Landwirtschaft und die VW Industrial Cloud

## 2.2. KONKRETISIERTE UNTERRICHTSVORHABEN

### 2.2.1. JAHRGANGSSTUFE 6 (Terra 1)

<b>Unterrichtsvorhaben I:</b> <b>Kennt ihr euch aus? – Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen</b> IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• physiognomische Merkmale von Siedlungen: Verkehrswege ca. 16</li> <li>• Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Bildung und Mobilität    Unterrichtsstunden</li> </ul>		<b>Zeitbedarf:</b>
<b>Hinweise:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden.</li> <li>• Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zur Orientierung im Nahraum der Schule durchgeführt werden.</li> <li>• Am Ende des Unterrichtsvorhabens wird eine „Atlasführerscheinprüfung“ abgelegt, die durch die im Unterrichtsvorhaben angebundene Orientierungsübungen im Atlas vorbereitet wird.</li> </ul>		
<b>Unterrichtssequenzen</b>	<b>zu entwickelnde Kompetenzen</b>	Absprachen <i>und</i> Vorschläge

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wo ich lebe und lerne – Lagebestimmungen mit dem <b>Stadtplan</b> als wichtigem Hilfsmittel zur Orientierung am Beispiel des Schulumfelds</li> <li>• Orientierung mithilfe von Himmelsrichtungen – Bestimmung der <b>Himmelsrichtungen</b> zur Einordnung einer Karte mittels praktischer Übungen auf dem Schulgelände.</li> <li>• So passt die Stadt auf eine Seite – Vergleich von <b>Luftbild</b> und Karte zur Kennzeichnung wesentlicher <b>Elemente von Karten</b> als verkleinerte, generalisierte</li> </ul>	<p><b>übergeordnete Kompetenzen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nutzen Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5)</li> <li>• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. <i>GPS-basierten Anwendungen</i> (MK1; MKR 1.2),</li> <li>• nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3, MKR 2.2),</li> <li>• präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5, MKR 4(.1)),</li> </ul>	<p>(1) Erstellung einer thematischen Karte zur Abbildung des Schulgeländes (Hs)</p>
---	--	---

<p>und durch eine Legende erläuterte Darstellung räumlicher Wirklichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf die Wahrnehmung kommt es an – Anfertigung einer <b>Kartenskizze</b> zur Orientierung im unmittelbaren Nahraum am Beispiel des eigenen Schulgeländes<sup>(1)</sup></li> <li>• Die Sache mit dem <b>Maßstab</b> – Entfernungen mithilfe der Maßstabsleiste bestimmen</li> <li>• Von <b>Höhenlinien und Höhenprofilen</b> – Untersuchung topographischer Karten und Erstellung eines Höhenprofils</li> <li>• Die ganze Welt in einem Buch – <b>Orientierungsübungen im Atlas</b> mithilfe der Suchinstrumente <b>Register, Planquadrate, Kartenübersicht</b> sowie <b>Inhaltsverzeichnis</b></li> <li>• Sich orientieren auf der Erde – Beschreibung und Anwendung des <b>Gradnetzaufbaus</b> der Erde</li> <li>• <i>Sich orientieren im Gelände – GPS-basierte Orientierungsübungen im Schulumfeld im Rahmen eines Unterrichtsganges (Einführung und Handhabung der App Biparcour)*</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2).</li> </ul>	
--	--	--

<p><b><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></b>  <b>Leben in der Stadt oder auf dem Land? – Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen IF</b>  1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)</p>	
<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege</li> <li>• Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität</li> </ul>	<p><b>Zeitbedarf:</b> ca.  8  Unterrichtsstunden</p>

- Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeit-pendler
- Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	Absprachen und Vorschläge
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensräume – Die Befriedigung der <b>Daseinsgrundfunktionen</b> in Siedlungen unterschiedlichen Maßstabs vor dem Hintergrund zunehmender Mobilität und <b>Digitalisierung*</b> (MKR)</li> <li>• Leben auf dem Land – <b>Merkmale</b> und Veränderungen <b>ländlicher Siedlungen</b> am Beispiel Borchens und Darstellung von Vor- und Nachteilen des Lebens auf dem Land</li> <li>• Magnet Stadt – Darstellung von Vor- und Nachteilen des Lebens in der Stadt unter besonderer Berücksichtigung des <b>Pendlerverkehrsaufkommens</b></li> <li>• Eine Stadt hat viele Gesichter – Unterscheidung von Stadtvierteln nach ihrer <b>Physiognomie</b> und Erstellung einer <b>Nutzungsskizze</b> zur <b>funktionellen Gliederung</b></li> </ul>	<p><b>übergeordnete Kompetenzen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• orientieren sich mittelbar mithilfe von Karten und einfachen webbasierten Anwendungen (MK1; MKR 1.2),</li> <li>• werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4, MKR 2.2),</li> <li>• stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6), <b>konkretisierte</b></li> </ul> <p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden Siedlungsstrukturen nach physiognomischen Merkmalen (1-SK1),</li> <li>• vergleichen städtisch geprägte Siedlungen hinsichtlich Ausstattung, Gliederung und Funktion mit ländlichen Siedlungen (1-SK2),</li> <li>• erklären Verflechtungen zwischen städtischen und ländlichen Räumen (1-SK3),</li> <li>• erörtern Vor- und Nachteile des Lebens in unterschiedlich strukturierten Siedlungen (1-UK1).</li> </ul>	<p><i>Der Stadtgeschichte Dürens auf der Spur – Spurensuche nach physiognomischen Merkmalen der Stadtgenese im Stadtplan von Düren (Re)</i></p>

**Unterrichtsvorhaben III:**

**Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion**  
 IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	<b>Zeitbedarf:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima ca. 12</li> <li>• Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel      Unterrichtsstunden</li> </ul>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung</li> <li>• Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft</li> </ul> <p><b>Hinweise:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen.</li> <li>• Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang auf einen Bauernhof durchgeführt werden.</li> </ul>		
---	--	--

<b>Unterrichtssequenzen</b>	<b>zu entwickelnde Kompetenzen</b>	<i>Absprachen und Vorschläge</i>
-----------------------------	------------------------------------	----------------------------------

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Über den Tellerrand geschaut – Lokalisierung der <b>Anbauggebiete</b> verschiedener landwirtschaftlicher <b>Produkte</b> zur Identifizierung der Raumwirksamkeit unserer <b>Ernährungsgewohnheiten</b></li> <li>• Landwirtschaftsgebiete in Deutschland – <b>Standortfaktoren des primären Sektors</b> am Beispiel der dt. Bördenlandschaften</li> <li>• Der weite Weg vom Feld zum Verbraucher – <b>Merkmale und Verfahrensweisen</b> in der landwirtschaftlichen Produktion, Verarbeitung und Vertrieb</li> <li>• Landwirtschaft heute – Mechanisierung, Spezialisierung, Intensivierung und Technisierung als wesentliche <b>Aspekte des Wandels in Landwirtschaft</b><sup>1,2</sup></li> <li>• Landwirtschaft so oder so?! – Vergleich der Wirtschaftsweisen der <b>konventionellen</b> Landwirtschaft mit denen nach dem Prinzip der <b>ökologischen</b> Landwirtschaft</li> <li>• Was ihr wollt?! – <b>Regionale und saisonale Nahrungsmittel</b> als Beitrag zur Förderung der lokalen Landwirtschaft und dem Umweltschutz</li> </ul>	<p><b>übergeordnete Kompetenzen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web-basierten Anwendungen (MK1; MRK 1.2),</li> <li>• identifizieren geographische Sachverhalte mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2; MKR 1.2),</li> <li>• nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3, MKR 2.2),</li> <li>• präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4, MKR 4(.1)),</li> <li>• vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).</li> </ul> <p><b>konkretisierte Kompetenzen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des primären [...] Sektors (3-SK1),</li> <li>• beschreiben Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung (3-SK2),</li> <li>• erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in Landwirtschaft [...] (3SK3),</li> <li>• erklären Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft (3-SK4; VB-Ü-Z3, Z4).</li> </ul>	<p>(1) <i>fakultativ: Gruppenpuzzle „Landwirtschaft heute“, S. 134 ff.</i></p> <p>(2) <i>fakultativ: Unterrichtsgang zu einem Bauernhof</i></p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung (3-UK1),</li> <li>• wägen Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen ab (3-UK-2),</li> <li>• erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen (3-UK3; VB-Ü-Z1, Z3; MKR 1.1/5.4/6.1).</li> </ul>	

**Unterrichtsvorhaben IV:**

**Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung**

IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
- Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Standorte und Branchen des tertiären Sektors

**Zeitbedarf:** ca.  
12  
Unterrichtsstunden

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	Absprachen und Vorschläge
<ul style="list-style-type: none"><li>• Wirtschaft mit verteilten Rollen – Erarbeitung der <b>Wirtschaftssektoren</b> mit Zuordnung zu konkreten Beispielen</li><li>• Auf den Standort kommt es an – Erklärung der <b>Bedeutung verschiedener harter und weicher Standortfaktoren</b> für den primären, sekundären und tertiären Sektor an konkreten Beispielen<sup>1</sup></li><li>• Das Ruhrgebiet – <b>Aufstieg und Wandel eines Wirtschaftsraums</b></li></ul>	<p><b>übergeordnete Kompetenzen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• identifizieren geographische Sachverhalte mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2, MKR 1.2),</li><li>• werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4, MKR 2.2),</li><li>• präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4),</li><li>• vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).</li></ul>	<p>(1) fakultativ: Gruppenarbeit „Warum hier und nicht woanders?“, S. 83 ff.</p>

	<p><b>konkretisierte Kompetenzen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des [...] sekundären und tertiären Sektors (3-SK1),</li> <li>• beschreiben Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung (3-SK2),</li> <li>• erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in [...] Industrie und im Dienstleistungsbereich (3-SK3; MKR 6.4),</li> <li>• beurteilen vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung (3-UK1),</li> <li>• wägen Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen ab (3-UK-2).</li> </ul>	
--	---	--

<p><b><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></b>  <b>Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus IF</b>  2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus),</p>		
<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus</li> <li>• Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur</li> <li>• Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt</li> <li>• Merkmale eines sanften Tourismus</li> </ul> <p><b>Hinweise:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.</li> <li>• UV entweder zu Beginn oder am Ende eines Schuljahres.</li> </ul>		<p><b>Zeitbedarf:</b>  ca. 12  Unterrichtsstunden</p>
<p><b>Unterrichtssequenzen</b></p>	<p><b>zu entwickelnde Kompetenzen</b></p>	<p><i>Absprachen und Vorschläge</i></p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohin die Reise geht – Unterscheidung der <b>Hauptreiseziele</b> und <b>Reisegewohnheiten</b> deutscher Touristen in den Großlandschaften Deutschlands und in verschiedenen Staaten Europas u.a.</li> </ul>	<p><b>übergeordnete Kompetenzen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren geographische Sachverhalte mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK<sub>2</sub>, MKR 1.2),</li> </ul>	<p>(1) <i>fakultativ: Durchführung und Auswertung einer Befragung zum Reiseverhalten, S. 192 f.</i></p>
<p>vor dem Hintergrund des jeweilig regionalen Klimas<sup>1</sup></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lust auf Meer – Das <b>touristische Potenzial</b> der deutschen Küstenlandschaften auf Basis des besonderen, durch die <b>Gezeiten</b> geprägten Landschaftspotenzials</li> <li>• Lust auf Gebirge – Das touristische Potenzial der Alpen</li> <li>• Immer höher hinaus? – <b>Veränderungen einer Region durch touristische Erschließung</b></li> <li>• Auf die sanfte Tour – das <b>Konzept des sanften Tourismus</b> als Mittel zur Vermeidung von Natur- und Landschaftsschäden</li> <li>• <i>Lust auf Sonne – Voraussetzungen für die Entstehung des Massentourismus und dessen Folgen am Raumbispiel Benidorm</i></li> <li>• <i>Lust auf Stadt – Das touristische Potenzial der Großstädte Europas</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK<sub>3</sub>, MKR 2.2),</li> <li>• präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK<sub>4</sub>, MKR 4(.1))</li> <li>• vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK<sub>1</sub>),</li> </ul> <p><b>konkretisierte Kompetenzen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären vor dem Hintergrund naturräumlicher Voraussetzungen Formen, Entwicklung und Bedeutung des Tourismus in einer Region (2-SK<sub>1</sub>),</li> <li>• erläutern die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht (2-SK<sub>2</sub>; VB-Ü, VB-D-Z<sub>3</sub>),</li> <li>• erläutern das Konzept des sanften Tourismus und dessen räumliche Voraussetzungen und Folgen (2-SK<sub>3</sub>; VB-Ü, VB-D-Z<sub>3</sub>, Z<sub>6</sub>).</li> <li>• beurteilen in Ansätzen positive und negative Auswirkungen einer touristischen Raumentwicklung (2-HK<sub>1</sub>),</li> <li>• erörtern ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen ökonomischem Wachstum und nachhaltiger Entwicklung eines Touristenortes (2-HK<sub>2</sub>; VB-Ü, VB-D-Z<sub>3</sub>),</li> <li>• erörtern ausgewählte Gesichtspunkte ihres eigenen Urlaubs- und Freizeitverhaltens (2-HK<sub>3</sub>).</li> </ul>	



<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Erde im Weltall – der Einfluss der Sonne auf <b>Tageslängen und Jahreszeiten</b></li> <li>• Lebensgrundlage <b>Atmosphäre</b></li> <li>• Wetter mal so und mal so – Erarbeitung der Fachbegriffe <b>Wetter und Klima</b> durch Vergleich von Mitteleuropa und Tropen</li> <li>• Aus der Wolke in das Glas? – Der <b>Wasserkreislauf</b></li> <li>• Was bewegt die Luft? – Die Entstehung von <b>Wind und Druckgebieten</b></li> <li>• Winde wehen mit System – Die <b>ITC</b> und die <b>Passatzirkulation</b></li> <li>• Methode: <b>Klimadiagramme</b> auswerten</li> <li>• Orientierung: Klima und Vegetation zwischen Pol und Äquator – Erarbeitung des Zusammenhangs zwischen <b>Klima und Vegetation</b> anhand der Auswertung von Klimadiagrammen</li> </ul>	<p><b>übergeordnete Kompetenzen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1, MKR 2.2),</li> <li>• erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2, MKR 2.2),</li> <li>• arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5) <b>konkretisierte</b></li> </ul> <p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen Zusammenhänge zwischen der solaren Einstrahlung und den Klimazonen der Erde her (5-SK1)</li> <li>• erklären grundlegende klimatologische Prozesse und daraus resultierende Wetterphänomene (5-SK2)</li> </ul>	<p>...</p>
--	--	------------

**Unterrichtsvorhaben VII:**

**Tropische Regenwälder in Gefahr! - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen**

IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• naturräumliche Bedingungen in den Tropen, Subtropen und Mittelbreiten ca. 12</li> <li>• Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion</li> <li>• Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft, Bewässerung, Treibhauskulturen</li> <li>• Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion • Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens</li> </ul>		<b>Zeitbedarf:</b> ca. 12 Unterrichtsstunden
<b>Hinweise:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.</li> </ul>		
Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	Absprachen und Vorschläge
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tropische Regenwälder in Gefahr – Entwicklung einer übergeordneten raumbezogenen Fragestellung und <b>Verortung der tropischen Regenwälder</b></li> <li>• Erarbeitung charakteristischer Merkmale und Genese <b>tropischen Klimas</b></li> <li>• Ökosystem tropischer Regenwald: Natur im Gleichgewicht – Erläuterung von <b>Lebensbedingungen und Artenvielfalt</b> im tropischen Regenwald</li> <li>• Üppige Pflanzenwelt, arme Böden – Erklärung des <b>kurzgeschlossenen Nährstoffkreislaufs</b> im tropischen Regenwald</li> <li>• Leben im Einklang mit der Natur? – Beurteilung der Eignung von <b>Brandrodungswanderfeldbau</b> als</li> </ul>	<p><b>übergeordnete Kompetenzen</b>          Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• werten dis-/kontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4, MKR 2.2),</li> <li>• stellen strukturiert geographische Sachverhalte mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8, MKR 3/4.1),</li> <li>• stellen Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagramme und Schemata graphisch dar (MK11, MKR 4.2),</li> <li>• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1)</li> </ul> <p><b>konkretisierte Kompetenzen</b>          Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren,</li> <li>• beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung,</li> </ul>	<p><i>Im Kontext dieses Unterrichtsvorhabens sollen die SuS eine Internetrecherche zu unterschiedlichen Themenbereichen durchführen. Mögliche Themen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>das Leben indigener Völker</i></li> <li>• <i>Landwirtschaftliche Produkte aus den Tropen</i></li> <li>• <i>Projekte zum Schutz tropischer Regenwälder</i></li> <li>• <i>Bedeutung der tropischen Regenwälder für das Klima</i></li> </ul> <p><i>(Kem, Ham)</i></p>

<p>traditionelle Form nachhaltigen Wirtschaftens</p> <p>Cash crops für den Weltmarkt – Darstellung der <b>Merkmale und Auswirkungen der Plantagenwirtschaft</b> in den Tropen</p> <p>Gefährlicher Teufelskreis – Erläuterung von <b>Ursachen und Folgen der Regenwaldzerstörung</b></p> <p>Es geht auch anders – Beurteilung der Eignung von <b>Agroforstwirtschaft</b> als nachhaltige Form der Landnutzung in den Tropen</p> <p>Methode: Eine <b>thematische Karte auswerten</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion</li> <li>• erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken,</li> <li>• beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft,</li> <li>• erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten (VB-Ü- Z3, Z6)</li> </ul>	
--	---	--

<p><b>Unterrichtsvorhaben VIII:</b>  <b>Trockenheit – ein Problem? Leben und Wirtschaften in der Wüste</b>  IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)</p>		
<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• naturräumliche Bedingungen in den Tropen, Subtropen und Mittelbreiten ca. 8</li> <li>• Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion</li> <li>• Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft, Bewässerung, Treibhauskulturen</li> <li>• Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion</li> <li>• Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens</li> </ul> <p><b>Hinweise:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.</li> </ul>	<p><b>Zeitbedarf:</b></p> <p>Unterrichtsstunden</p>	
<p><b>Unterrichtssequenzen</b></p>	<p><b>zu entwickelnde Kompetenzen</b></p>	<p><i>Absprachen und Vorschläge</i></p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung zu den Trockengebieten der Erde – Erfassung von Präkonzepten,</li> </ul>	<b>übergeordnete Kompetenzen</b>	...
<p><b>Verortung</b> sowie Erarbeitung von <b>Zahlen und Fakten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wüste gleich Wüste? Beschreibung der <b>Entstehung und Typisierung von Wüsten</b></li> <li>• Oasen – ohne Wasser läuft nichts: Erläuterung der Entstehung und Bedeutung von Oasenformen</li> <li>• Großstadtoasen in der Wüste – Beschreibung von typischen <b>Merkmalen einer Oasenstadt</b> am Beispiel Ouargla</li> <li>• Methode: <b>Erkunden und Vermessen</b> mithilfe eines Geographischen Informationssystems (Google Earth) – das Bsp. der Niloase</li> <li>• Bewässern – aber wie? Beurteilung von <b>Möglichkeiten und Grenzen der Bewässerung</b> in den Trockengebieten der Erde</li> <li>• Arbeitsplatz Wüste – Erarbeitung des <b>sozio-/ökonomischen Potentials</b> einer Wüste am Beispiel der Atacama</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),</li> <li>• verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),</li> <li>• ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5),</li> <li>• werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4, MKR 2.2),</li> <li>• führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12, MKR 3.1),</li> <li>• bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3)</li> </ul> <p><b>konkretisierte Kompetenzen</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung,</li> <li>• erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion,</li> <li>• erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken (VB-Ü-Z3, Z6)</li> </ul>	

**Unterrichtsvorhaben IX:**  
**Trockenheit – ein Problem? Leben und Wirtschaften in den Savannen**  
 IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• naturräumliche Bedingungen in den Tropen, Subtropen und Mittelbreiten</li> <li>• Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion</li> <li>• Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft, Bewässerung, Treibhauskulturen</li> <li>• Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion</li> </ul>		<b>Zeitbedarf:</b> ca. 8 Unterrichtsstunden
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens</li> </ul> <b>Hinweise:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.</li> </ul>		
<b>Unterrichtssequenzen</b>	<b>zu entwickelnde Kompetenzen</b>	<i>Absprachen und Vorschläge</i>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Afrika – Kontinent ohne Jahreszeiten? Erklärung der Entstehung und Bedeutung von <b>Regen- und Trockenzeit</b><sup>1</sup> (altes G8Terrabuch)</li> <li>• Savanne gleich Savanne? Erarbeitung von <b>Merkmale und Verbreitung verschiedener Savanntypen</b></li> <li>• Wachsende Wüsten? Erläuterung des <b>Desertifikationsprozesses</b> im Sahel</li> <li>• Methode: Ein <b>Wirkungsgefüge</b> zum Thema Desertifikation erstellen</li> </ul>	<p><b>übergeordnete Kompetenzen:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),</li> <li>• verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),</li> <li>• ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5),</li> <li>• werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4, MKR 2.2),</li> <li>• erstellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11, MKR 4.2),</li> <li>• bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3, VB-Ü Z1, Z3) <b>konkretisierte</b></li> </ul> <p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung,</li> <li>• erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion,</li> <li>• erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken</li> </ul>	<p>(1) siehe Terra G8</p>
--	---	---------------------------

**Unterrichtsvorhaben X:**  
**Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten**  
 Inhaltsfeld 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), Inhaltsfeld 5 (Wetter und Klima)

**Zeitbedarf:**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- naturräumliche Bedingungen in den Tropen, Subtropen und Mittelbreiten ca. 12
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft, Bewässerung, Treibhauskulturen
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Unterrichtsstunden

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	Absprachen und Vorschläge
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemäßigt ist nicht gleich gemäßigt – Verortung der <b>Gemäßigten Zone und Differenzierung der Klimata</b> (kontinental vs. maritim).</li> <li>• Erläuterung von <b>Tiefdruckgebieten</b> als Motoren unseres Wetters</li> <li>• Von der Natur- zur Kulturlandschaft – Beschreibung von Veränderungen des Landschaftsbildes und Beurteilung von Folgen der <b>Landschaftsveränderung</b></li> <li>• Darstellung <b>intensiver landwirtschaftlicher Produktion in der Gemäßigten Zone</b> am Bsp. von Frankreich und der Ukraine</li> <li>• Vergleich von <b>ökologischer und konventioneller Landwirtschaft</b> mit Erörterung von Vor- und Nachteilen dieser landwirtschaftlichen Produktionsformen</li> </ul>	<p><b>übergeordnete Kompetenzen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),</li> <li>• verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),</li> <li>• analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3),</li> <li>• werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4, MKR 2.2) <b>konkretisierte</b></li> </ul> <p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung,</li> <li>• erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion.</li> </ul>	<p>...</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Glashaus: natürliche Grenzen überwinden? Erläuterung von <b>Anpassungstechniken</b> an weniger geeignete Rahmenbedingungen am Beispiel der Niederlande</li> <li>• Gunstraum Gemäßigte Zone? Darstellung von <b>Wetterextremen</b> und deren Folgen</li> <li>• Erläuterung und Erörterung von <b>Möglichkeiten der Hochwasservorsorge</b></li> <li>• Methode: Vertiefende <b>Analyse mithilfe eines Geographischen Informationssystems</b> (Google Earth) – Risikopotenziale herausarbeiten und Veränderungen im Landschaftsbild erkennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken</li> <li>• erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten. (VB-Ü Z3, Z6)</li> </ul>	
---	---	--

<p><b><u>Unterrichtsvorhaben XI:</u></b>  <b>Unruhige Erde! - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung</b>  IF 4 (Aufbau und Dynamik der Erde), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 2 (Tourismus)</p>		
<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schalenbau, der Erde: Erdkern, Erdmantel, Erdkruste ca. 12</li> <li>• Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion Unterrichtsstunden</li> <li>• Naturereignisse, Erd- und Seebeben, Vulkanismus</li> <li>• Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie</li> </ul> <p><b>Hinweise:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde vorgenommen werden.</li> </ul>		<p><b>Zeitbedarf:</b></p>
<p><b>Unterrichtssequenzen</b></p>	<p><b>zu entwickelnde Kompetenzen</b></p>	<p><i>Absprachen und Vorschläge</i></p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Endogene Kräfte – von Vulkanausbrüchen, über Erdbeben bis zu Tsunamis: Erarbeitung der <b>Entstehung und Wirkungen endogener Kräfte</b></li> </ul>	<p><b>übergeordnete Kompetenzen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK<sub>1</sub>, MKR 2.2),</li> </ul>	<p>...</p>
---	---	------------

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Den Ursachen auf der Spur – Beschreibung von Prozessen und Merkmalen <b>Plattentektonik</b> sowie des Aufbaus der Erde</li> <li>• Methode: <b>Informationen finden</b>: Da wackelt der Dom! – Erdbeben auch bei uns?</li> <li>• Kalkulierbare Risiken? – Erläuterung und Beurteilung von <b>Schutzmaßnahmen</b> vor Naturereignissen</li> <li>• Vergleichende Bestimmung der <b>Vulnerabilität und Resilienz</b> bei Naturereignissen</li> <li>• Sturm ist nicht gleich Sturm – <b>Vergleich von Hurrikans und Tornados</b> bzgl. Entstehung, Merkmalen und potenziellen Schäden</li> <li>• Methode: <b>Satellitenbilder auswerten</b></li> <li>• Methode: Island: <b>ein Raum unter der Lupe</b></li> <li>• <i>Orientierung: Naturkräfte: Risiko und Potential</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9, MKR 4.1),</li> <li>• stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11, MKR 4.2),</li> <li>• setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7, MKR 5.4),</li> <li>• führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13, MKR 3.1),</li> <li>• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1). <b>konkretisierte Kompetenzen</b></li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben grundlegende geotektonische Strukturen und Prozesse in ihrem Zusammenwirken (SK1)</li> <li>• erklären die naturbedingte Gefährdung von Siedlungs- und Wirtschaftsräumen des Menschen (SK2)</li> <li>• erläutern das besondere Nutzungspotential von geotektonischen Risikoräumen (SK3)</li> <li>• beurteilen die Eignung von Räumen für die Siedlungs- und Wirtschaftsnutzung auf der Grundlage des Ausmaßes von Naturrisiken (UK1)</li> <li>• erörtern auf lokaler und regionaler Ebene Konzepte und Maßnahmen zur Katastrophenvorsorge und Eindämmung von Naturrisiken (UK2)</li> <li>• beschreiben den Einfluss naturräumlicher Bedingungen in einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung (SK2)</li> <li>• erklären vor dem Hintergrund naturräumlicher Voraussetzungen Formen, Entwicklung und Bedeutung des Tourismus in einer Region (SK1)</li> </ul>	
---	--	--

### 2.2.3. JAHRGANGSSTUFE 9 (Terra 3 „alt“)

<p><b><u>Unterrichtsvorhaben XII:</u></b>  <b>Wetter extrem! – Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels</b> IF                      5 (Wetter und Klima)                      IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)</p>		
<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme</li> <li>• Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegung, planetarische Zirkulation</li> <li>• Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion</li> </ul>		<p><b>Zeitbedarf:</b>                      ca. 10                      Unterrichtsstunden</p>
<p><b>Hinweise:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der vom Klimawandel besonders betroffenen Regionen und Zonen der Erde vorgenommen werden.</li> </ul>		
<p><b>Unterrichtssequenzen</b></p>	<p><b>zu entwickelnde Kompetenzen</b></p>	<p><i>Absprachen und Vorschläge</i></p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dem Klima auf der Spur: Welche <b>Indizien</b> gibt es <b>für den Klimawandel</b>? – Beschreibung von Klimaänderungen seit der letzten Eiszeit sowie sich daraus ergebenden Folgen.</li> <li>• Die Erde – ein Treibhaus!? – Darstellung des <b>natürlichen Treibhauseffekts</b> und seiner Bedeutung für das Leben auf der Erde.</li> <li>• Die Erde hat „Fieber“! – Erläuterung der <b>anthropogenen Verstärkung des Treibhauseffekts</b>, seiner Ursachen und Wirkungen.<sup>1</sup></li> <li>• Erläuterung und Darstellung verschiedener <b>Folgen des Klimawandels</b> in Form von Wirkungsgefügen.</li> <li>• <b>Klimaschutz</b> ist eine Aufgabe für alle! – Recherche von Minderungs- und</li> </ul>	<p><b>übergeordnete Kompetenzen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren geographische Sachverhalte (Klimaveränderungen) auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK<sub>3</sub>, MKR 5.1),</li> <li>• werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK<sub>4</sub>, MKR 2.2-3),</li> <li>• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK<sub>10</sub>, MKR 4-3),</li> <li>• nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK<sub>4</sub>, MKR 2.3)</li> </ul> <p><b>konkretisierte Kompetenzen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären grundlegende klimatologische Prozesse und daraus resultierende Wetterphänomene (5-SK<sub>2</sub>),</li> </ul>	<p>Zur Durchführung des UV XII wird das Kapitel 10 des „alten“ Terra 3 Buches (Aufl. 2018) genutzt.</p> <p><i>Fakultativ: Erstellung eines Szenarios</i></p>
<p>Anpassungsstrategien z. B. vor dem Hintergrund der Kyoto-Verpflichtungen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren regionale Auswirkungen von Klimaveränderungen (5SK<sub>3</sub>),</li> <li>• erläutern grundlegende Wirkmechanismen des anthropogenen Einflusses auf das globale Klima sowie daraus resultierende Folgen (5SK<sub>4</sub>),</li> <li>• beurteilen ausgewählte Maßnahmen zur Verlangsamung der globalen Erwärmung u.a. im Hinblick auf eine gesicherte und finanzierbare Energieversorgung (5-UK<sub>1</sub>),</li> <li>• erörtern auf lokaler Ebene Maßnahmen der Anpassung an Extremwetterereignisse (UK<sub>2</sub>),</li> <li>• erörtern Lösungsansätze zur Vermeidung klimaschädlichen Verhaltens im Alltag (UK<sub>3</sub>).</li> </ul>	

**Unterrichtsvorhaben XIII:****Eine Welt – ungleiche Welt?! – Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes IF**

7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft; Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI)
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen

**Zeitbedarf:**ca. 12  
Unterrichtsstunden**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industrieländer mithilfe sozioökonomischer Merkmale lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	Absprachen und Vorschläge
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betrachtung von <b>Chancen(un)gleichheiten</b> vor dem Hintergrund der Ziele der <b>UN-Agenda 2030</b> für nachhaltige Entwicklung (<b>SDGs</b>)</li> <li>• Ist Entwicklung messbar? – Analyse von Entwicklungsständen verschiedener</li> </ul>	<b>übergeordnete Kompetenzen</b> Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2, MKR 2.2),</li> </ul>	...

<p>Länder und Regionen auf der Grundlage <b>sozialer, ökonomischer und mehrperspektivischer Indikatoren</b> u.a. in Form eines Gruppenpuzzles</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was sind eigentlich Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländer? – Erörterung von <b>Klassifikationsprinzipien und -begriffen</b> zur Gliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen</li> <li>• Partner im <b>Welthandel</b>? – Beschreibung und Bewertung von <b>Handelsbeziehungen</b> zwischen Ländern unterschiedlichen sozioökonomischen Entwicklungsstandes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4, MKR 2.2-3),</li> <li>• recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6, MKR 2.2-3),</li> <li>• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Material-verweise und Quellenangaben (MK10),</li> <li>• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1). <b>konkretisierte Kompetenzen</b></li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren den Entwicklungsstand von Ländern und Regionen auf der Grundlage geeigneter Indikatoren (7-SK1),</li> <li>• erklären sozioökonomische Disparitäten zwischen und innerhalb von Ländern vor dem Hintergrund von Ressourcenverfügbarkeit, Infrastruktur und Austauschbeziehungen (7-SK2),</li> <li>• erörtern Klassifikationsprinzipien und -begriffe zur Gliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen (7-UK1),</li> <li>• bewerten auf der Grundlage von wirtschafts- und sozialräumlichen Strukturen die Handelsbeziehungen zwischen Ländern unterschiedlichen sozioökonomischen Entwicklungsstandes mit Blick auf Prinzipien der Welthandelsorganisation (7-UK4).</li> </ul>	
---	---	--

<p><b>Unterrichtsvorhaben XIV:</b>  <b>Besserung in Sicht? – Strategien und Maßnahmen zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume</b>  IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 2 (Tourismus)</p>	
<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus</li> <li>• Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen</li> <li>• Bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung</li> </ul>	<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 12 Unterrichtsstunden</p>

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens wesentliche strukturschwache und strukturstarke Räume Europas lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Statistiken) eingeübt werden.

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	Absprachen und Vorschläge
<ul style="list-style-type: none"><li>• Fairness im Welthandel / Unsere Rolle als Verbraucher – Erörterung von Vor- und Nachteilen von <b>Fairtrade</b> vor dem Hintergrund der Entwicklung des <b>Weltmarktpreises</b> für Tropenprodukte</li><li>• Auf dem Weg zur Einen Welt? – <i>vergleichende</i> Erläuterung verschiedener Formen der <b>Entwicklungshilfe und Entwicklungszusammenarbeit</b> sowie Beurteilung von Möglichkeiten zur <b>nachhaltigen Entwicklung</b> von Räumen</li><li>• Mit Tourismus aus der Armut? – Erörterung von <b>Chancen und Risiken des Tourismus</b> für die Entwicklung von Räumen</li></ul>	<p><b>übergeordnete Kompetenzen</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1, MKR 2.2),</li><li>• identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3, MKR 2.2),</li><li>• stellen geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8, MKR 4.1),</li><li>• stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11, MKR 4.1),</li><li>• entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).</li></ul> <p><b>konkretisierte Kompetenzen</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• beurteilen Chancen und Risiken des Tourismus für die Entwicklung von Räumen (7-HK2, VB-Ü, VB-D, Z3),</li><li>• beurteilen Möglichkeiten zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen (7-HK3),</li><li>• bewerten auf der Grundlage von wirtschafts- und sozialräumlichen Strukturen die Handelsbeziehungen zwischen Ländern unterschiedlichen sozioökonomischen Entwicklungsstandes mit Blick auf Prinzipien der Welthandelsorganisation (7-HK4).</li></ul>	...

**Unterrichtsvorhaben XV:**

**Genug für alle?! – Bevölkerungswachstum und -Verteilung vor dem Hintergrund der Ernährungssicherung**

IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)

IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer
- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen erfolgen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Diagrammen) eingeübt werden.

ca. 16

**Zeitbedarf:**

Unterrichtsstunden

**Hinweise:**

**Unterrichtssequenzen**

**zu entwickelnde Kompetenzen**

*Absprachen und Vorschläge*

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Immer mehr, immer schneller. Überall? – Beschreibung der <b>räumlichen Verteilung des globalen Bevölkerungswachstums</b> auf unterschiedlichen Maßstabsebenen mithilfe der <b>Kennzahlen der Bevölkerungsentwicklung</b></li> <li>• Von Pyramiden, Bienenkörben und Urnen – Aufbau und Interpretation von <b>Bevölkerungsdiagrammen</b></li> <li>• Erläuterung der <b>Ursachen unterschiedlichen Bevölkerungswachstums</b> für Indien und Deutschland im Vergleich und Beurteilung verschiedener Maßnahmen der <b>Bevölkerungspolitik</b></li> <li>• Lässt sich die Bevölkerungsentwicklung eines Landes vorhersagen? – Beschreibung</li> </ul>	<p><b>übergeordnete Kompetenzen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK<sub>3</sub>, MKR 2.1-2),</li> <li>• werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK<sub>4</sub>, MKR 2.2),</li> <li>• arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK<sub>5</sub>),</li> <li>• setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK<sub>7</sub>, MKR 4.2),</li> <li>• führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK<sub>12</sub>, MKR 2.2),</li> <li>• entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK<sub>3</sub>).</li> </ul>	<p>...</p>
<p>des Aufbaus und Beurteilung der Aussagekraft des <b>Modells des demografischen Übergangs</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutschland wird alt – Darstellung von Problemen des <b>demografischen Wandels</b> sowie entsprechenden Lösungsansätzen</li> </ul>	<p><b>konkretisierte Kompetenzen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären Bevölkerungsentwicklung und -Verteilung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen (8-SK<sub>1</sub>),</li> <li>• zeigen Folgen der unterschiedlichen Bevölkerungsentwicklung und der damit verbundenen klein- und großräumigen Auswirkungen hinsichtlich der Tragfähigkeit auf (8-SK<sub>2</sub>),</li> <li>• beurteilen Maßnahmen der Bevölkerungspolitik im Hinblick auf eine Reduzierung des Bevölkerungswachstums (8-HK<sub>2</sub>).</li> </ul>	

**Unterrichtsvorhaben XVI:**  
**Gehen oder Bleiben? – Migration in ihrer Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen**  
 IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)  
 IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren • Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacitys, Metropolisierung, Segregation</li> </ul>		<b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 Unterrichtsstunden
<b>Hinweise:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Agglomerationsräume Europas und der Erde lokalisiert werden.</li> <li>• Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.</li> </ul>		
Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	Absprachen und Vorschläge
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Migration und Flucht</b> – Abgrenzung der Begriffe</li> <li>• Wohin gehen und warum? – Erläuterung von <b>Push- und Pull-Faktoren der Migration</b> sowie der Auswirkungen von Migration für Herkunfts- und Zielgebiete</li> <li>• Beschreibung der <b>Haupttrouten</b> der Migration nach Europa, u.a. über das Mittelmeer</li> </ul>	<b>übergeordnete Kompetenzen</b> Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2, MKR 2.2),</li> <li>• werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4, MKR 2.2),</li> <li>• präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),</li> </ul>	<i>Dokumentation „My Escape“ (Re)</i>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf der Suche nach einem Zuhause – Erläuterung <b>räumlicher Auswirkungen von Migration</b> in Zielgebieten vor der Herausforderung der <b>Integration</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7, MKR 4.1-2),</li> <li>• führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13, MKR 2.2),</li> <li>• nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4, MKR 5.2).</li> </ul> <p><b>konkretisierte Kompetenzen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration (7-SK3),</li> <li>• erläutern Ursachen und räumliche Auswirkungen gesellschaftlich und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten, auch unter Berücksichtigung von Geschlechteraspekten (8-SK3),</li> <li>• beurteilen Auswirkungen von Migration für Herkunfts- und Zielgebiete, auch unter Berücksichtigung alters- und geschlechtsspezifischer Aspekte (8-HK1).</li> </ul>	
--	--	--

#### 2.2.4. JAHRGANGSSTUFE 10 (Terra 3 „neu“)

<p><b><u>Unterrichtsvorhaben XVII:</u></b>  <b>Städte früher, heute und in Zukunft – Verstädterung und Stadtentwicklung IF 9</b>  (Verstädterung und Stadtentwicklung)</p>	
<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten</li> <li>• Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit</li> </ul> <p><b>Hinweise:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens bedeutende Agglomerationsräume Europas lokalisiert werden.</li> <li>• Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit Modellen eingeübt werden.</li> </ul>	<p><b>Zeitbedarf:</b> ca.  10  Unterrichtsstunden</p>

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	Absprachen und Vorschläge
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Stadt wächst! – Erarbeitung zentraler Merkmale der verschiedenen Phasen west- und mitteleuropäischer <b>Stadtgenese</b> am Beispiel Köln</li> <li>• Groß, größer am größten! – Erläuterung der <b>Urbanisierung</b> und <b>Metropolisierung</b> sowie sich daraus ergebender Probleme (<b>Segregation</b>) von <b>Megacities</b> am Beispiel Lagos</li> <li>• Die schrumpfende Stadt – Erläuterung von Ursachen und Folgen des <b>Suburbanisierungsprozesses</b> am Beispiel Detroit</li> <li>• Die Stadt der Zukunft... – Darstellung der Schwerpunkte aktueller <b>Stadtentwicklung und Entwicklungskonzepte</b></li> </ul>	<p><b>Übergeordnete Kompetenzen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK<sub>1</sub>, MKR 2.1)</li> <li>• identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK<sub>3</sub>, MKR 2.2)</li> <li>• arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK<sub>5</sub>),</li> <li>• stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK<sub>11</sub>, MKR 4.1-2)</li> <li>• übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK<sub>2</sub>, MKR 1.2, 4.2)</li> <li>• wägen Chancen und Herausforderungen von Stadtumbaumaßnahmen im Kontext sich verändernder sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen ab (VB D, Z<sub>4</sub>, Z<sub>6</sub>) <b>konkretisierte</b></li> </ul> <p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gliedern städtische Räume nach ausgewählten Merkmalen (9-SK<sub>1</sub>),</li> <li>• stellen Ursachen des Wachstums und Schrumpfens von Städten sowie daraus resultierende Folgen dar (9-SK<sub>2</sub>),</li> <li>• analysieren die Dynamik von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern (9-SK<sub>3</sub>),</li> <li>• beurteilen die Folgen einer zunehmenden Verstädterung für die Lebensverhältnisse in den betroffenen Regionen (9-HK<sub>1</sub>),</li> <li>• wägen Chancen und Herausforderungen von Stadtumbaumaßnahmen im Kontext sich verändernder sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen ab (9-HK<sub>2</sub>).</li> </ul>	<p>...</p>

**Unterrichtsvorhaben XVIII:**

**Die ganze Welt ein Markt?! – Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung**

IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung)

IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

**Zeitbedarf:**

- Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik ca. 10
- Raumwirksamkeit von Globalisierung: Veränderte Standortgefüge, Clusterbildung, multinationale Konzerne, Global Cities  
Unterrichtsstunden

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Global Cities der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Tabellen) eingeübt werden.

**Unterrichtssequenzen**

**zu entwickelnde Kompetenzen**

*Absprachen und Vorschläge*

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist eigentlich Globalisierung? – Erarbeitung des Begriffes der <b>Globalisierung</b> und unseres Beitrages als Verbraucher</li> <li>• Die ganze Welt – ein riesiges Kaufhaus: Beschreibung der räumlichen Verteilung <b>wirtschaftlicher Zusammenschlüsse</b> und der <b>Warenströme des Welthandels</b></li> <li>• Das westfälische Schwein – ein Brasilianer? – Darstellung von <b>Merkmale globalisierter Landwirtschaft</b> und Erörterung von <b>Auswirkungen der Globalisierung</b> vor dem Hintergrund der Tragfähigkeit</li> <li>• 1 Marke - Weltweiter Handel: Erläuterung des Begriffes und der Strategien eines <b>Global Players</b> am Beispiel „adidas“.</li> </ul>	<p><b>übergeordnete Kompetenzen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2, MKR 2.1-2, 4.1)</li> <li>• arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),</li> <li>• stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8, MKR 3.1, 4.1-2)</li> <li>• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10)</li> <li>• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1)</li> </ul> <p><b>konkretisierte Kompetenzen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am</li> </ul>	<p>...</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weltweit vernetzt! – Erarbeitung von Kennzeichen einer <b>Global City</b></li> <li>• Callcenter - Anrufe von (n)irgendwo? – Erklärung des <b>strukturellen Wandels im Dienstleistungssektor</b> und Beurteilung von <b>räumlichen Auswirkungen des Tertiärisierungs-Prozesses</b></li> </ul>	<p>Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns dar (10-Sk1),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Auswirkungen neuerer Organisationsformen in Industrie, Verkehr und Handel auf die Raumstruktur (10-SK3),</li> <li>• erläutern Entwicklung, Strukturen und Funktionen von Global Cities als Ausdruck der Globalisierung der Wirtschaft (10-SK3),</li> <li>• analysieren am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel (10-SK4),</li> <li>• erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer (10HK1),</li> <li>• bewerten raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für städtische und ländliche Räume (10-HK2).</li> </ul>	

**Unterrichtsvorhaben IXX:**

**Alles nur noch virtuell? – veränderte Raumstrukturen durch Digitalisierung**

IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

**Zeitbedarf:**

- Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing ca. 10
- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, Unterrichtsstunden digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Regionen mit besonderem Entwicklungspotenzial sowie Global Cities lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Internetrecherche eingeübt werden.

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	Absprachen und Vorschläge
• Mit dem Navi gegen Luftverschmutzung? Erörterung der <b>Chancen und Grenzen der</b>	<b>übergeordnete Kompetenzen</b> Die Schülerinnen und Schüler...	...

<p><b>Digitalisierung im Verkehr</b> vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Online Shoppen – Erörterung der <b>Chancen und Grenzen der Digitalisierung in Handel und Logistik</b> vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit</li> <li>• 20.000 km von hier und doch nebenan? – Beschreibung der <b>Magnetwirkung eines Clusters</b></li> <li>• Industrie 4.0?! – Darstellung von Herausforderungen und Chancen der <b>industriellen Digitalisierung</b></li> <li>• Daten säen, Daten ernten – Erörterung des Einsatzes <b>digitaler Technik in der Landwirtschaft</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1, MKR 2.1)</li> <li>• recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6, MKR 2.1-2)</li> <li>• präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9, MKR 4.1-2)</li> <li>• führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12, MKR 5.1)</li> <li>• nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4, MKR 2.3, 5.2)</li> </ul> <p><b>konkretisierte Kompetenzen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel (10-SK4),</li> <li>• erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer (10HK1),</li> <li>• bewerten raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für städtische und ländliche Räume (10-HK2).</li> </ul>	
---	--	--

## 2.3. GRUNDSÄTZE DER FACHMETHODISCHEN UND FACHDIDAKTISCHEN ARBEIT

In Absprache mit der Lehrerkonferenz und unter Berücksichtigung des Schulprogramms beschließt die Fachkonferenz Erdkunde die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze:

- Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen.
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geografie.
- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
- Im Erdkundeunterricht selbst, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
- Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

## 2.4. GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG UND LEISTUNGSRÜCKMELDUNG

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie der Angaben in Kapitel 3 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz Erdkunde im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

### I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten
- Beteiligung an Simulationen, Podiumsdiskussionen
- Mitarbeit bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Exkursionen
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht
- Unterrichtsmappe
- Lernprodukte
- schriftliche Übungen

## II. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler transparent, klar und nachvollziehbar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
  - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

## III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Intervalle
  - Feedback am Ende eines Unterrichtsvorhabens
  - Mitteilung der Quartalsnote am Ende eines Unterrichtsquartals
- Formen
  - Schülersgespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen (*siehe Beispiel unten*), individuelle Beratung, Elternsprechtag

Leistungsbewertung im Fach Erdkunde	Häufigkeit der Mitarbeit	Qualität der Mitarbeit	Beherrschung der Fachmethoden und Fachsprache	Zusammenarbeit im Team	Präsentation von Referaten, Protokollen u. a.	Zuverlässigkeit, Sorgfalt u. a.
<b>sehr gut</b> Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße,	Ich arbeite in jeder Stunde immer mit.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden. Oft finde ich auch neue Lösungswege.	Ich kann die gelernten Methoden sehr sicher anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich umfangreich.	Ich höre immer genau zu, gehe sachlich auf andere ein, ergreife bei der Arbeit die Initiative.	Ich bin sehr häufig und freiwillig bereit, Referate, Protokolle in den Unterricht einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe immer alle Arbeitsmaterialien mit, mache immer die Hausaufgaben, beginne stets pünktlich mit der Arbeit.
<b>gut</b> Die Leistung entspricht voll den Anforderungen.	Ich arbeite in jeder Stunde mehrfach mit.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden. Manchmal finde ich auch neue Lösungswege.	Ich kann die gelernten Methoden meist sicher anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich.	Ich höre zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen erfolgreich an einer Sache arbeiten.	Ich bin häufig und auch freiwillig bereit, Referate, Protokolle in den Unterricht einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe fast immer alle Arbeitsmaterialien mit, mache fast immer die Hausaufgaben und beginne fast immer pünktlich mit der Arbeit.
<b>befriedigend</b> Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Ich arbeite häufig mit.	Ich kann Gelerntes wiedergeben und meist auch anwenden. Neue Lösungswege suche ich kaum.	Ich kann die gelernten Methoden vom Prinzip her anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich im Wesentlichen.	Ich höre oft zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen an einer Sache arbeiten.	Ich bin manchmal oder nach Aufforderung bereit, Referate, Protokolle einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe meistens alle Arbeitsmaterialien mit, mache meistens die Hausaufgaben und beginne meist pünktlich mit der Arbeit.
<b>ausreichend</b> Die Leistung zeigt Mängel, entspricht im Ganzen jedoch den Anforderungen.	Ich arbeite nur selten freiwillig mit, ich muss meistens aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes grob wiedergeben, aber nicht immer an anderen Beispielen anwenden.	Ich kann die gelernten Methoden nicht immer anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich nur wenig.	Ich höre nicht immer zu und gehe nicht immer auf andere ein, ich arbeite nur wenig erfolgreich mit anderen zusammen.	Ich bin selten bereit, Referate, Protokolle einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe die Arbeitsmaterialien nicht immer vollständig mit, mache nicht immer die Hausaufgaben und beginne oft nicht pünktlich mit der Arbeit.
<b>mangelhaft</b> Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Grundkenntnisse sind vorhanden. Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden.	Ich arbeite ganz selten freiwillig mit, ich muss fast immer aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes nur mit Lücken oder falsch wiedergeben. Auf andere Beispiele kann ich es fast nie anwenden.	Ich kann die gelernten Methoden kaum anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich nicht.	Ich höre kaum zu, gehe nur selten auf andere ein, arbeite sehr ungern mit anderen zusammen.	Ich bringe Referate, Protokolle, Arbeitsergebnisse fast überhaupt nicht in den Unterricht ein.	Ich habe die Arbeitsmaterialien sehr häufig nicht mit oder mache nur selten die Hausaufgaben, ich beginne meist nicht pünktlich mit der Arbeit.

### 3. ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH- UND UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN

Die Fachkonferenz Erdkunde hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

#### Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Der schulinterne Lehrplan des Fachs Erdkunde ist mit dem der Fächer Politik, Geschichte und Biologie abgestimmt. Unterrichtsvorhaben mit inhaltlichen Überschneidungen werden z.T. parallel durchgeführt und Möglichkeiten für gemeinsame Unterrichtsvorhaben genutzt.

#### Fortbildungskonzept

Im Fach Erdkunde unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen, teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

### 4. QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION

#### Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium Erdkunde überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und -kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

### **Überarbeitungs- und Planungsprozess**

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien sowie Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

### **Checkliste zur Evaluation**

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Erfasste Vorhaben der Fachkonferenz am: \_\_\_\_\_

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	verantwortlich	bis
Ressourcen				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
Kooperation bei Unterrichtsvorhaben				
fächerübergreifende Kooperationsmöglichkeiten				
außerschulische Kooperationspartner				
...				
Leistungsbewertung/-diagnose				
Klausuren				
Sonstige				
...				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				

Fachübergreifender Bedarf			
...			

Evaluation am: \_\_\_\_\_